

PELLET NEWS 1/2012

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pelletfreunde!



Martin Bentele,
Geschäftsführer DEPI

Unser erster Newsletter im Jahr 2012 erscheint zu einer Zeit, da der Frühling massiv an die Türe klopft. Auch wenn die Gedanken an eine warme Stube angesichts des frischen Grüns eher in den Hintergrund treten, liegt die Frostperiode noch nicht zu lange zurück, die bundesweit für eisige Temperaturen sorgte.

Wer mit Pellets heizt, überstand diese Wochen im Rückblick klar am sorglosesten, denn er wurde weder mit Rationierungsappellen noch mit unkalkulierbaren Preissprüngen für den Energieträger konfrontiert. Punktsieger Pelletheizung könnte man sagen!

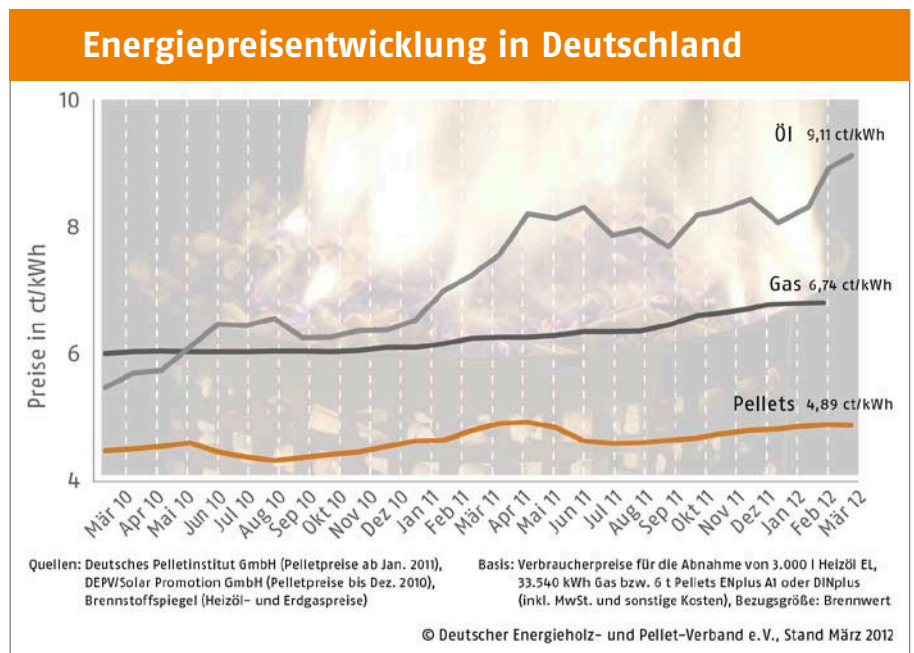
Dass sich dies herum gesprochen haben muss, zeigt auch die Marktentwicklung in 2012. Pelletfeuerungen erfreuen sich einer großen Nachfrage. Nachdem der Markt in den letzten Jahren eher lahmte, scheint der Verbraucher nun erkannt zu haben, wie CO₂-Einsparung am wirkungsvollsten mit dem Geldbeutel verbunden werden kann. Auch die Fördermöglichkeiten 2013 bieten hierzu einen passenden Rahmen und somit stehen die Vorzeichen günstig, dass beim Rückblick auf das Jahr 2012 auch der Wärmesektor einmal zur Unterstützung der Klimaschutzziele beitragen kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Frohe Ostern und einen guten Start in den Frühling!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Bentele

Martin Bentele, Geschäftsführer



Pelletpreis weiterhin konstant

Holzpellets im Winter 2012 günstig und auch nicht knapp!

Die vollständige Pressemitteilung des DEPV finden Sie unter www.depv.de/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen

Der Winter 2012 kam spät, und Heizen mit Pellets nutzte sein unerwartetes Auftreten zur Profilierung. Wo Gasheizungsbetreibern geraten wurde, die Wohnungstemperatur zurück zu nehmen, spielte der heimische Energieträger seine Vorteile aus.

Detaillierte Informationen und Grafiken zum Pelletpreis finden Sie unter www.depv.de/startseite/marktdaten/pelletspreise

Auch im März 2012 behält der Preis für Holzpellets seine über die Wintermonate gezeigte Konstanz bei und zeigt sich gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert. Der DEPV-Index beträgt aktuell 239,40 EUR/t, was 0,50 EUR weniger ist als im Februar. Ein Kilogramm der Presslinge kostet bundesweit durchschnittlich 0,24 EUR. Gegenüber Heizöl sind Holzpellets somit über 46 Prozent günstiger, wie der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) berichtet. Gegenüber den fossilen Energieträgern am Wärmemarkt heißt der klare Punktesieger im Winter 2011/12 Holzpellets!

Mehr Mittel für die Wärme

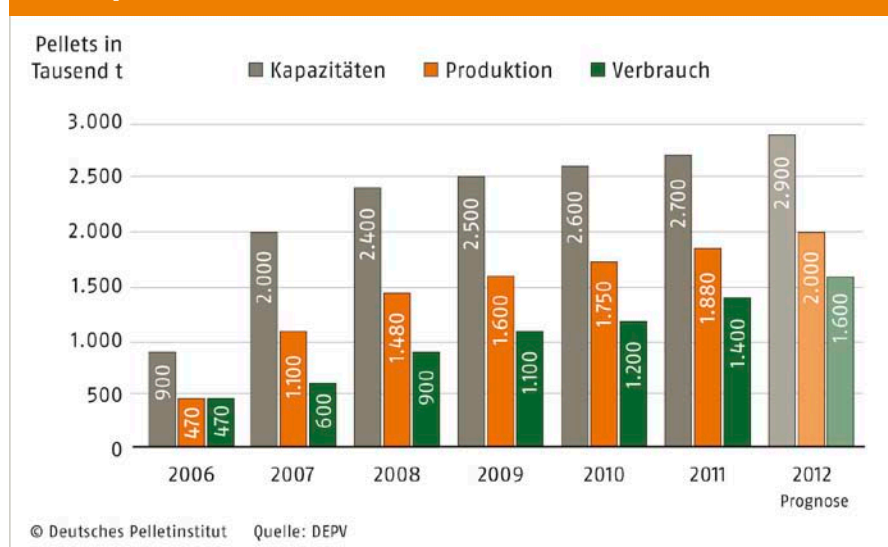
Marktanreizprogramm wird aufgestockt

2012 wird das Marktanreizprogramm des Bundesumweltministeriums für erneuerbare Energien im Wärmebereich (MAP) mehr Förderung ausschütten können als 2011 abgerufen wurde. Profitieren werden sowohl private Antragsteller (über den sog. BAFA-Teil des MAP) als auch gewerbliche Investoren („KfW-Programm Erneuerbare Energien, Premium“). ➔



Dieses Jahr stehen für das MAP im Bundeshaushalt rund 250 Mio. EUR zur Verfügung. Hinzu kommen Restmittel aus den Vorjahren in Höhe von 116 Mio. EUR. Das ergibt für das Jahr 2012 eine Gesamtsumme von 366 Mio. EUR. Im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Energie- und Klimafonds (EKF) für das MAP veranschlagte Ausgaben in Höhe von 100 Mio. EUR müssen aufgrund der Restmittel nicht für das MAP eingesetzt werden, sondern können zur Deckung von Einnahmeausfällen anderen EKF-Positionen zugeführt werden.

Pelletproduktion und Inlandsbedarf in Deutschland



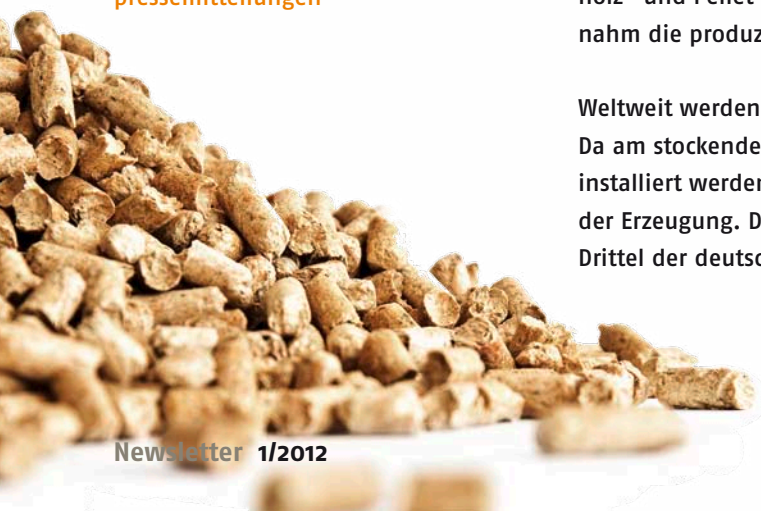
Deutschland bei Pelletproduktion weiterhin international führend

Pelletmarkt 2011: Große Mengen, stabile Preise, aber stockender Absatz

Die vollständige Pressemitteilung des DEPI finden Sie unter www.depv.de/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen

Auch im Jahr 2011 wurden in Deutschland europaweit wieder die meisten Holzpellets produziert. Rund 1,9 Mio. Tonnen (t) – exakt 1,88 Mio. t – und damit so viel wie noch nie betrug die Jahresproduktionsmenge, wie der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) berichtete. Gegenüber dem Jahr 2010 (1,75 Mio. t) nahm die produzierte Menge um mehr als 100.000 t zu.

Weltweit werden nur in Nordamerika (USA und Kanada) mehr Pellets hergestellt. Da am stockenden Heizungsmarkt in Deutschland zu wenige neue Pelletheizungen installiert werden, liegt der Verbrauch mit rd. 1,4 Mio. t weiter deutlich unterhalb der Erzeugung. Damit musste auch 2011 – wie schon in den Vorjahren – knapp ein Drittel der deutschen Produktion exportiert werden.





Klimaexperte empfiehlt Holzpellets

Ernst Ulrich von Weizsäcker ist neuer Unterstützer des DEPI

Die vollständige Pressemitteilung des DEPI finden Sie unter www.depi.de/pressemitteilungen.php

Der Naturwissenschaftler und Experte für Klimaforschung und Umweltpolitik Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker heizt aus Überzeugung selbst mit Pellets. „Die Kombination von Pellets und Passivhaus ist eine der klimafreundlichsten Wohnformen“, erklärt von Weizsäcker. „Beim Bau unseres Mehrgenerationen-Passivhauses 2007 stand die Frage an, wie man die (geringfügige) Heizung gestaltet. Wir entschieden uns für einen kleinen Pelletbrenner im Keller und eine Niedrigtemperatur-Fußbodenheizung in allen drei Stockwerken. Fußbodenheizung ist beim Neubau kostenmäßig gut tragbar. Für den Betrieb ist die Situation ideal: Sehr geringe Heizkosten, keine Raumvergeudung durch Radiatoren, sehr angenehmes Raumklima und die Temperatur ist für jedes Zimmer einzeln regelbar.“

Über 1000 Pelletfachbetriebe in der Datenbank. DEPI und ZVSHK setzen erfolgreiche Qualifizierungskampagne fort

Mit viel Schwung und neuen Ideen startet die Fortbildungskampagne zum „Fachbetrieb Pellets und Biomasse“ in ihr zweites Jahr. Die Schulungen werden seit Anfang 2011 gemeinsam vom Deutschen Pelletinstitut (DEPI) und dem Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima (ZVSHK) sowie dessen Landesverbänden organisiert. „Bislang ist ein erfreuliches, außergewöhnlich hohes Interesse der Heizungsbauer festzustellen. Im letzten Jahr haben wir über 1000 Betriebe geschult. Das belegt eindrucksvoll, dass erneuerbare Wärme aus Holzpellets weiterhin auf dem Vormarsch ist“, betont DEPI-Geschäftsführer Martin Bentele. Die Fachbetriebe für Pellets und Biomasse sind geschult in Planung, Einbau und Wartung von Pellet- und Biomasseheiztechnik.

Newsletter 1/2012



Orte und Termine für die Fortbildungsveranstaltungen 2012 sowie alle bereits ausgebildeten Pelletfachbetriebe finden Sie unter www.pelletfachbetrieb.de



Kostenlose Aufkleber jetzt beim DEPV bestellen

Sicherheitshinweise Pelletlagerraum und belüftete Deckel

Für Holzpellets gelten wie für alle anderen Brennstoffe auch Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Heizung und Lagerraum. Damit Betreiber einer Pelletheizung die Sicherheitshinweise immer zur Hand haben, hat der DEPV die wichtigsten Empfehlungen von TÜV Rheinland und DEPV auf einen Aufkleber gedruckt. An jedem Lagerraum für Holzpellets sollte so ein Aufkleber angebracht werden, empfiehlt der DEPV. Er kann für Lager größer und kleiner 10 Tonnen kostenlos über das Kontaktformular des DEPV oder info@depv.de bestellt werden.

Als wichtige Sicherheitsmaßnahme schlägt der TÜV vor, belüftete Deckel auf die Füll- und Absaugstutzen im Außenbereich des Hauses anzubringen. Diese erhalten Sie im DEPI-Shop unter www.depi.de/shop

Termine



IFH/Intherm 2012

18.04.2012–21.04.2012,

Fachmesse für Sanitär – Heizung – Klima – Erneuerbare Energien

DEPI-Innovations-Zentrum Pellets Halle 7, Messezentrum Nürnberg

www.ifh-intherm.de

12. industrieforum PELLETS

09.10.2012–10.10.2012

Im Jahr 2012 wird das IndustrieForum Pellets erstmals in Berlin stattfinden.

www.pelletsforum.de



Deutsches Pelletinstitut GmbH

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55
Fax 030 6881599-77
info@depi.de

www.depi.de